



Gero-News

April 2012

Liebe Mitglieder, UnterstützerInnen und Aktivisten des Gero-Centers!

Die Gero-News gibt es noch immer und dieses Mal in einem neuen Design. Die Gero-News enthalten wieder Nachrichten und Neuigkeiten aus dem Gero-Center.

Inhaltverzeichnis der Gero-News XI:

Vorstellung des Vorstandes und der BeiratInnen	Seite 1
Neuigkeiten und Veränderungen im Verein	Seite 2
Auszug aus den Vereinsstatuten	Seite 2
Tätigkeiten des Vereins 2010- 2012	Seite 3
Informationen vom und über das Gero-Center	Seite 3
Gerontologie-Fachtagung in Wesenufer: Programm	Seite 4
Reflexion über Tagung und Zusammenfassung der Vorträge	Seite 6
Planungen für 2012/2013 vom Gero-Center	Seite 8
Information über Ehrenamtlichkeit und Versicherung	Seite 9

Vorstandsmitglieder und BeiratInnen:

Hr. Dr.	Walli Johannes	Präsident
Hr. Dr.	Neubauer Christian	Vizepräsident
Hr. Dr.	Huber Hans Dietmar	Kassier
Fr.	Andrea Dessl	Schriftführerin
Fr. Hr.	Marianne Mayrhofer Werner Unterstab	Beiräte für Kooperation und Vernetzung
Fr. Dr. Hr.	Christine Hertl Walter Döcker	Beiräte für Kontakte zu Institutionen
Fr. Dr. Fr. Dr.	Beran-Praher Margit Regelinde (Sissy) Jost-Ruttner	Beirätinnen für Information, Kommunikation und Kultur
Fr. Mag. Fr. Mag.	Nadja Kasapi- Nawar Eirene Braden	Beirätinnen für Prävention



Gero-News

Fr. Mag. Anna Ortner

Beirätin für Aus- und Fortbildung

Hr. Harald Dessl

Beirat für information communication services (ICS)

Neuigkeiten und Änderungen aus dem Gero-Center:

Romana Leibzeder: seit Jahren Schriftführerin im Gero-Center, hat ihren Lebensmittelpunkt nach Australien verlegt und deswegen ihr Amt zurückgelegt. Ihre Nachfolgerin ist Fr. Andrea Dessl. Stefan Wallner lebt und arbeitet nun in Wien und hat sein Beiratsamt zur Verfügung gestellt. Vielen Dank den beiden für Ihre Mitarbeit im Verein, besonders Romana als Schriftführerin. Wir überlegen eine Außenstelle des Gero-Centers in Australien und Wien.

Neue Handynummer, unter der Anfragen ans Gero-Center gestellt werden können:

Dr. Christian Neubauer: 0664 8298817

Auszug aus den Vereinsstatuten:

Zweck des Vereins

- 1) Der Verein bezweckt die Förderung der Lebensqualität vorwiegend im höheren Alter und soll Ansprechpartner für Bereiche des höheren Lebensalters sein. Der Verein ist somit vorwiegend im Gesundheitsbereich tätig.
Ziele sind u.a.:
 - Verbesserung von Selbständigkeit und Selbstvertrauen
 - Förderung von sozialen Fähigkeiten und Eigenverantwortung
 - Mobilisation durch Motivation
 - Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden
 - Knüpfen von Kontakten
 - Integration in Familie und Partnerschaft
 - Verbesserung interkultureller Beziehungen
- 2) Der Verein unterstützt und fördert die Aus- und Weiterbildung aller, die sich mit dem höheren Lebensalter beruflich oder privat beschäftigen.
- 3) Der Verein dient als Vermittlungsstelle vorwiegend für Personen, die sich mit Problemen des höheren Lebensalters beschäftigen.
- 4) Ein spezielles Anliegen des Vereins ist Forschung und das wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Gerontologie.



Gero-News

Tätigkeiten des Gero-Centers 2010-2012:

- **Mitarbeit im „Aktivtreff“:**
Fr. Bettina Palmisano, Fr. Anna Ortner und Fr. Marianne Mayrhofer
„Tag der offenen Tür“ am 1.6.2011 im Aktiv-Treff
- **Teilnahme an der Plattform:** zur Zeit keine Treffen, da Mitarbeit am Projekt: „Internationale Gero- Fachtagung 2011“ von Gero-Center und pro-mente

11 Treffen vom Projektteam:

11.5.2009, 16.6.2009, 29.9.2009, 14.1.2010, 16.3.2010, 29.4.2010, 8.6.2010 und 14.9.2010,
19.1.2011, 22.3.2011 und 10.5.2011.

Projektteam:

Fr. Eirene Braden, Dr. Hans Huber, Dr. Regeline (Sissy) Jost-Ruttner, Fr. Romana Leibezeder
Fr. Marianne Mayrhofer, Dr. Christian Neubauer, Dr. Johannes Walli (alle Gero-center), Hr.
Walter Döcker (Diakonie) und Fr. Lucia Straschil (pro mente).

Mithilfe bei der Tagung:

Dr. Ernst Gidl, Dr. Hans Huber, Dr. Regeline (Sissy) Jost-Ruttner, Fr. Romana Leibezeder
Fr. Eirene Braden (Workshop) , Dr. Christian Neubauer (Workshop), Dr. Johannes Walli
(Präsident) (alle Gero-center), und Fr. Lucia Straschil (pro mente).

- Sommerfest am Pleschingersee am 1.7.2011:
Bei Regen und Kälte gegrillt, da die Kälte angehalten hat und es keine Aussicht auf Besserung gegeben hat, setzten wir unser „Sommerfest“ auf Einladung von Dr. Christoph Klitsch im Warmen fort.
- **Vorstandssitzungen im Gero-Center:**
22.11.2011: Reflexion der Tagung und Finanzielles und 27.3.2012
- **Generalversammlungen im Gero-Center**
3.2.2011 mit Wahl und 4.2.2012

Informationen über und vom Gero-Center:

Mitgliedsbeiträge:

10 Euro/Jahr, Spenden sind immer willkommen. und notwendig.

Projekt Homep-Age: www.gerocenter.at

Die Hoffnung, die in der letzten Ausgabe der Gero-News aufgeflackert ist, hat sich bewahrheitet.
Das Projekt „Homep-Age“ ist beendet. Ein großes Lob und vielen Dank an Harald Dessl.



Gero-News

Alt und akut in Not Interventionen – Netzwerk - Lückenschluss

Willkommen zur internationalen Gerontologie-Fachtagung am **16.Juni 2011 von 9.00 – 17.00 Uhr** im „Seminarkultur an der Donau“, Wesenufer OÖ

Tagungsmoderation: Renate Binder, pro mente Akademie

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die umfassende Betreuung von Menschen mit altersbedingten Krankheiten stellt große Herausforderungen dar. Einsamkeit oder auch altersbedingte Einbußen der betreuenden Partner und Partnerinnen, Personen erfordern zunehmend Hilfen der Öffentlichkeit einerseits von ExpertInnen, die entsprechende Kenntnisse aufweisen im ärztlichen, pflegerischen, psychologischen und sozialen Bereich, andererseits wird es aber auch notwendig sein, ehrenamtliche HelferInnen einzubinden, die einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation alter Menschen leisten könnten. An dieser Internationalen Fachtagung wird besonderes Augenmerk auf mögliche neue Interventionen gelegt, Netzwerke sowie auch Ideen vorgestellt, um die bestehenden Lücken im Versorgungsgebereich zu schließen. Die angesprochene Problematik betrifft letztlich alle in unserer Gesellschaft, besonders aber Menschen, die in diesem Bereich tätig sind, Angehörige und Interessierte aus Ehrenamt, Politik und Administration.

Wir danken herzlich, dass Sie an dieser Tagung im schönen Seminarkulturhaus Wesenufer an der Donau teilnehmen und mit uns zu diskutieren wollen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und zufriedenstellenden Tag.

W.Hofr. Prof. Univ.Doz. Dr.W.Schöny

Veranstalter: Kooperation von

pro mente | oö

GERO-CENTER

Verein zur Förderung der Lebensqualität im Alter

Freundlich unterstützt von:

LH Dr. Josef Pühringer, Eli Lilly GmbH, Lundbeck Austria GmbH, Merz Pharma Austria GmbH, Novartis Pharma GmbH, Pfizer Cooperation Austria GmbH



Gero-News



Programm:

09.00 Tagungseröffnung und Begrüßungsworte

W.HR.Prof.Univ.Doz.Dr. **Werner Schöny**, Vorstandsvorsitzender pro mente OÖ
Herbert Strasser, Bürgermeister Waldkirchen am Wesen
Dr. **Johannes Walli**, GERO-Center

09.30 Altern in Würde.

Eine retrospektive Projektion **not-wendiger innovativer Dienstleistungen**"

Prof. (FH) Dr. **Anton Konrad Riedl**, Professor für Strategie & Innovation an der FH Linz

10.15 Krisen im Alter – aus der Sicht eines praktischen Arztes

Dr. **Heinz Schödl**, Arzt für Allgemeinmedizin in Eferding, OÖ

11.30 Geriatrische Krisen aus stationärer Sicht

Prim. Dr. Peter Dovjak, Leiter Akutgeriatrie / Remobilisation im LKH Gmunden

12.15 Extramurale Versorgung / Betreuung – ein best practice Beispiel aus Luxemburg

Simon Gross, Direktor im Zentrum für Altersfragen, Itzig / Luxemburg

14.00 6 parallel angebotene Workshops

16.00 Abschlussplenum incl. Berichten aus den Workshops

Workshops:

WS 1: Krisenintervention im Alter

Mag FH **Eirene Braden**, DKS in der Altenpflege gemeinsam mit **Monika Czamler**,
Leitung psychosozialer Notdienst pro mente OÖ

WS 2: Die Rolle des Alten- und Pflegeheimes in der Krisenbetreuung

Bernhard Winkler-Ebner MBA, Heimleiter des Alten- und Pflegeheims Kirchdorf/Mdf.



Gero-News

WS 3: Psychotherapie im Alter – Aufarbeitung von Krisen

Dr. Christian Neubauer, Direktor der Altenbetreuungsschule des Landes OÖ

WS 4: Wahrgenommene Krisen von Betroffenen & Angehörigen

Mag. Lucia Straschil, Koordinatorin aktivtreff, pro mente OÖ gemeinsam mit Mag.(FH)

Sylvia Boubenicek, Diakoniewerk - Leitung Tageszentrum im Haus für Senioren Wels

WS 5: Umgang mit Krisen im Alter am Beispiel Bezirk Grieskirchen – heute und morgen?

Gabriele Kerschhuber MBA, Koordinatorin für Betreuung und Pflege im Bezirk Grieskirchen

WS 6: Extramurale Versorgungseinrichtung in Luxemburg

Simon Gross, Direktor im Zentrum für Altersfragen, Itzing / Luxemburg

Reflexion über die Gerontologie- Fachtagung: am 16.6.2011 in Wesenufer

Die gesamten Vorträge und Ergebnisse der Workshops sind auf der Home-Page des Gerocenters zu finden: www.gerocenter.at unter „Archiv“.

An dieser Gero-Fachtagung haben 150 Personen teilgenommen, die in den verschiedensten Bereich arbeiteten: in Krankenhäusern, in Sozialbetreuungsschulen, in Schulen der Krankenpflege, in Sozialnetzwerken, in Sozialhilfeverbänden, BFI, Caritas-Einrichtungen, Tageszentren, Wohngemeinschaften u.v.m.

Der Tagungsort war trotz der Entfernung von Linz gut gewählt, Die Verpflegung vor Ort war ausreichend und sehr gut. Das Service im Seminarhaus war optimal und ist zu empfehlen.

Zusammenfassung der Vorträge:

Vortrag von Prof. (FH) Dr. Anton Konrad Riedl, Professor für Strategie & Innovation an der FH Linz:

„Altern in Würde“

Eine retrospektive Projektion **not-wendiger innovativer Dienstleistungen"**

Themen:

- „Der Blick zurück“ (Entwicklungen der letzten 30 Jahre im Altenbereich am Beispiel eines Altenheimes)
- „Skizze der Ist-Situation“ : Die bisherigen Antworten der Politik und die zukünftige Herausforderungen der demographischen Entwicklung für die Gesellschaft.



Gero-News

- Trends:

Generelle Trends, Trends für die Jüngeren: z.B.: lebensbegleitendes Lernen und neue Lernformen, hohe Leistungsanforderungen im Beruf, für die mittlere Generation: z.B.: „tragende Sandwich-Generation: sorgt für Kinder und Jugendliche sowie die hochbetagte Elterngeneration, die ältere Generation: z.B.: Vereinzelung und Vereinsamung durch mangelnde Mobilität.

- Subjektive Schlussfolgerungen für das „Morgen“

Vortrag von Dr. Heinz Schödl, Arzt für Allgemeinmedizin in Eferding, OÖ „Krisen im Alter – aus der Sicht eines praktischen Arztes“

Beispiele aus der Praxis mit Perspektiven: z.B.: Umgang mit Patienten und Patientinnen, Hinweis auf Mobilität (Frage des Führerscheins: Vorschlag: Erleichterte Bedingungen zur Wiedererlangung bei Führerscheinentzug auf Grund des Alters. Anstelle einer verkehrspsychologischen Testung, Probefahrt mit Fahrlehrer. Null Promille, Fahrten nur bei Tageslicht und guten Fahrverhältnissen, eventuell PS - Beschränkung, Kennzeichnung wie L 17, Fahrerlaubnis nur in einem Umkreis von wenigen Kilometern) .

Forderungen für Ärzte und Ärztinnen aus der Sicht eines praktischen Arztes:

- Palliativmedizin sollte eine verpflichtende Weiterbildung für Ärzte werden
- Kritik an der Verschreibeverordnung der Krankenkassen, dass eine halbjährliche Überprüfung der Therapie mit Antidementiva anhand eines Minimentaltest durch den Facharzt oder Fachärztin verpflichtend ist.
- Man könnte man darüber nachdenken, ob nicht mit einer Feststellung des Minimental- Status die Einstufung in die entsprechende Pflegegeldstufe erfolgen kann.
- Hinweis auf zukünftigen Ärzte und Ärztinnenmangel

Vortrag von Prim. Dr. Peter Dovjak, Leiter Akutgeriatrie / Remobilisation im LKH Gmunden: „Geriatrische Krisen aus stationärer Sicht“

Angesprochene Themen:

1. Immobilität, eingeschränkte Funktionalität – postoperativ, Organdekompensation, rheumatische Erkrankung/Bewegungsapparat, neurologische Erkrankungen
2. Stürze
3. Gangstörung, Schwindel
4. Inkontinenz
5. Malnutrition (Unterernährung), „ Frailty“ (Gebrechlichkeit)
6. Verhaltensauffälligkeit im Rahmen eines Delirs oder Demenz
7. Dekubitus, chronische Wunden
8. Polypharmazie
9. soziale Versorgungsproblematik



Gero-News

Vortrag von Dipl. Psych. Simon Gross, Direktor im Zentrum für Altersfragen, Itzig / Luxemburg „Extramurale Versorgung/Betreuung – ein „work in progress“ - Beispiel aus Luxemburg

Drei Fragen:

- Welche Rolle spielt ambulante Versorgung und Betreuung im luxemburgischen Altenhilfesystem?
- Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Versorgung und Betreuung?
- Welche besonderen Kompetenzen erfordert ambulante Versorgung und Betreuung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen?

Die Bewältigung der Herausforderung der zukünftigen Altenhilfe hängt davon ab, ob eine trägerübergreifende Vernetzung aller professionellen, teilprofessionellen und ehrenamtlichen Kräfte möglich ist. Aus rein wirtschaftlichen Motiven stellt sich schon aufgrund der Konkurrenzsituation eine solche Vernetzung nicht ein.

Eine Möglichkeit: „Komm-Strukturen“

Eine neue Chance für die ambulante Versorgung ?

- Pflegestützpunkte
- Gesundheitszentren
- Seniorenakademie / «Clubs Seniors»: », z.B. zur nationalen Erhöhung der Medienkompetenz
- Psychotherapeutische Beratungsstellen
- Seniorenhotels, « social events » (z.B. Weihnachtsessen)
- Aufbau von Treffpunkten
- Gezielte Vernetzung mit stationärer Hilfe

Vernetzung von aufsuchender Hilfe, Komm-Strukturen und stationären Einrichtungen ist innerhalb **eines** Trägers selbstverständlich. Aber mit Konkurrenten... ?

Planungen für 2012/2013

Nächste Termine:

- **Brainstorming- Termin am 15.5. 2012:** um Themen zur Weiterbearbeitung zu finden.

Momentane Themen: - Alter und Sucht

- Gewalt in der Betreuung und Begleitung von älteren Menschen
- Angehörigenbetreuung

- **Sommerfest des Gero-Centers:** am 29.6.2012, 17.00 Uhr, Örtlichkeit wird noch bekannt gegeben



Gero-News

- **Vorstandssitzung Gero-Center am 2.10.2012** um 18.00 im GC
- Teilnahme an Treffen der Plattform: momentane keine Termine, da keine Themen vorhanden und Bereitschaft zur Weiterarbeit nur von pro- mente. Caritas, Hilfswerk und Volkshilfe haben sich verabschiedet.
- Weitere Mitarbeit am „Aktiv-Treff“

Haftpflicht- und Unfallversicherung für freiwillige Helfer in OÖ

Die Oberösterreichische Versicherung übernahm ab 1. Juli 2011 für das Jahr 2012 prämienfrei den Versicherungsschutz für freiwillig Engagierte.

Die Oberösterreichische Versicherung stellt allen Vereinsmitgliedern, Initiativen, losen Selbsthilfegruppen und auch Einzelpersonen einen Haftpflichtschutz bis 2.000.000 Euro und eine Unfallversicherung bis zu 75.000 Euro bei Invalidität sowie bei Todesfall 10.000 Euro zur Verfügung.

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung für freiwillige Helfer springt ein, wenn anderweitig kein entsprechender oder ein zu geringer Versicherungsschutz besteht, ersetzt aber nicht die Verpflichtung nach dem OÖ. Veranstaltungssicherheitsgesetz zum Abschluss einer Veranstalterhaftpflichtversicherung.

Nicht organisierte Freiwilligenarbeit und ehrenamtliches Engagement außerhalb großer Hilfsorganisationen waren bisher in den wenigsten Fällen abgesichert. Der neue Schutzschirm wirkt dem Risiko entgegen, dass die freiwillig engagierte Person fürchten muss, bei Fehlern oder Unglück in seiner oder ihrer gemeinwohlorientierten Tätigkeit wirtschaftlich zu Schaden zu kommen. **Auch nach dem Jubiläumsjahr bleibt der neue Schutzschirm bestehen: Kooperation mit dem Land OÖ.**

Die Abwicklung erfolgt unbürokratisch. Schadensmeldungen werden von einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin entgegen genommen:

Schadensmeldungen direkt an die Oberösterreichische Versicherung AG, Gruberstr. 32, 4020 Linz. Der Nachweis der ehrenamtlich-freiwilligen Tätigkeit für das Gemeinwohl obliegt dem Versicherten. Für Schäden bis € 500,-- gibt es eine Bagatellgrenze.



Gero-News

Verein GeroCenter		Übersicht Finanzgebahrung 2011	
		Einnahmen	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge		297,00	
Spenden		140,00	
Zinsertrag		1,09	
Zinsen Sparkonto		27,47	
Büromaterial			18,74
Telefon/ Internet			118,56
Porto			63,95
Bankspesen			26,48
Kest			0,28
Kest Sparkonto			6,87
Werbeaufwand			476,56
Wirtschaftsgüter			316,20
Vereinsgebarung 2011		465,56	1.027,64
Abgang			- 562,08
<hr/>			
Tagungseinnahmen		13.884,81	
Honorare			3.500,00
Fahrtkosten			496,04
Nächtigung			223,60
Fremdorganisationaufw.			7.887,50
Vereinsorganisationaufw.			-
Tagungsgebarung		13.884,81	12.107,14
Überschuss		1.777,67	
<hr/>			
Vereinsgeschäftsjahr		- 562,08	
Tagungsabrechnung		1.777,67	
Kassastand 31.12.2010		4.848,30	
Kassastand 31.12.2011		6.063,89	

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Regelinde (Sissy) Jost-Ruttner und Dr. Christian Neubauer